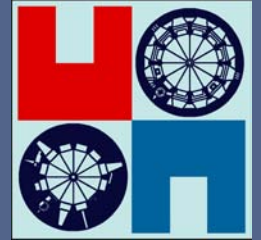


Gesellschaft für Internationale Burgenkunde Aachen e.V.

GIB, Grindelweg 4, 52076 Aachen, www.burgenkunde.de



Vortrag zum Thema
Mittelalterliche Heiliggrabkopien

Referentin: Prof. Dr.-Ing. Anke Naujokat

Freitag, 22. Juni 2012 18⁰⁰ Uhr
Kármán-Auditorium, Hörsaal FO6
Eilfschornsteinstr. 15, Aachen-Zentrum



Der Vortrag findet in Kooperation mit dem *Historischen Institut* und dem *Lehrstuhl für Baugeschichte und Denkmalpflege* der **RWTH Aachen** statt.

zum Vortragsinhalt:

Das Heilige Grab in Jerusalem und seine mittelalterlichen Nachbauten in Europa Das leer dastehende Grab Christi in der Jerusalemer Grabeskirche ist das Bauwerk, an dem sich die christliche Erlösungslehre architektonisch manifestiert. Schon seit dem 6. Jahrhundert, besonders aber in den Jahrhunderten der Kreuzzüge regte es zahlreiche Nachbauten in ganz Europa an, von denen heute noch etwa fünfzig erhalten sind. Der Vortrag untersucht die Motive für die Errichtung solcher Nachbauten. Er beschreibt anhand ausgewählter Beispiele die Rezeption des Heiligen Grabes in Europa sowie das Phänomen der mittelalterlichen Architekturkopie, das überraschend eigenständige Interpretationen des Vorbildes hervorgebracht hat.

zur Person der Referentin:

Prof. Dr.-Ing. Anke Naujokat
geb. 1972

Studium der Architektur und Baugeschichte in Aachen und Florenz wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Baugeschichte an der RWTH Aachen (Prof. Jan Pieper), Mitarbeit am Forschungsprojekt „Jerusalemkirchen: Mittelalterliche Kleinarchitekturen nach dem Modell des Heiligen Grabes“ Stipendiatin des DAAD am Deutschen Kunsthistorischen Institut in Florenz Dissertation über das Heilige Grab von Leon Battista Alberti in Florenz seit 2006 Professorin an der FH Aachen (Lehrgebiet Baugeschichte und Entwerfen), seit 2012 im Beirat der *Gesellschaft für Internationale Burgenkunde (GIB)* zum Thema *Pilgerziel Jerusalem – Begegnung von Orient und Okzident*